

The songs, the singers, the musicians ...

1. Weak Link In The Chain

Ursprünglich eine instrumentale Komposition von Mal Waldron, dem Mentor unseres Keyboarders Michi Wehmeyer. Michi hat ihn bei der Gruppe *Embryo* kennengelernt als Mal mit ihnen als Gastmusiker auftrat.

Mal hatte schon für Billy Holiday Songs geschrieben, so bot sich an, dass für die vorliegende Version Gabriele Tratz die Melodie und den Text für einen Mal Waldron Song schreibt und singt. Gabriele hat mit Michael „Bidi“ Setz schon viele Jahre in der Funk-Jazz Band *Chief Master Sun* gespielt und ihre freie, freche und druckvolle Stimme gab dem Song genau die Würze, die sich alle Beteiligten gewünscht hatten.

Gabrieles Zitat zu diesem Lied: „*Manchmal passt irgendwas nicht, was andere mir vorsetzen, und dann muss ich zugeben dass ich höre, was gesagt wird, aber dennoch nicht damit einverstanden bin!*“

2. What's Lost Can Be Found

Noch einmal glänzt Gabriele Tratz zu dem völlig frei improvisierten Stück und führt zusammen mit Tommy Zwerger's Saxophon genial durch diesen Song.

Ihr Zitat dazu: „*Man kann nichts verlieren, das zu einem gehört. Die wesentlichen Dinge kommen zurück, entweder freiwillig oder sie werden gefunden.*“

3. Scotty

Scotty ist das zweite Stück von Mal Waldron und hier hat sich die indisch/deutsche Sängerin Bettina Koziol alias *d'mello* den Song für sich ausgesucht. Bettinas Gesangs-Spektrum reicht von Klassik über Jazz bis zu Pop. Ihr Text lässt viel Raum für Interpretation des Zuhörers, und so darf ihn jeder ganz persönlich für sich auslegen. In der Mitte des Stückes entwickelt Bettina einen wunderbaren Chor zu Michis Hammond Orgel. Roman Bunka begleitet das Stück mit dem zarten akustischen Klang der arabischen Laute (Oud) und auch eine kleine solistische Einlage von ihm ist als Ohrenschaus darin zu Hören. Ein kleines Zitat von Bettina: „*Could i believe in a thought that makes a change ;what does it mean to? step out and quit the game.*“

4. Cergah Sirto

Ein traditioneller türkischer Folksong mit der Berliner Sängerin Vera Schlenker am Gesang. Veras Liebe zu Skat-Gesang eignete sich hervorragend für diesen Song. Vera liebt ebenso den ganz freien Raum in der Musik. Das Gleiche gilt für Tommi Zwerger am Saxophon und Ulli Bartel an der Geige. Die lange Improvisation in der Mitte des Stückes spiegelt die gemeinsame Spielfreude aller Musiker von *World Affair* wieder.

5. The Call

Noch einmal eine Komposition von Mal Waldron. Diesmal mit dem humorvollen Text von ‚Blind‘ Pete Winter ebenfalls ein alter Weggefährte der Musiker von *World Affair*. Der Originaltitel „*The Call*“ inspirierte Pete zu einem Text, treffend über die Situation der Anfang des 21. Jahrhunderts. Das nahezu weltbeherrschende iPhone und die Sor-

ge, dass keiner anruft, mailt oder textet ist die Idee in Petes witzig, sarkastischen Text.

In diesem Song taucht erstmals Ron Spielmans fantastische E-Gitarre auf. Ron ist alles andere als ein unbeschriebenes Blatt in der deutschen und internationalen Musikszene. Auf Grund seines Könnens wird er gerne in einem Atemzug mit Gitarrengroßen wie Jeff Beck, Andy Summers, Joe Bonamassa genannt. Hannes Kies setzt dann auch noch einen besonderen Kontrapunkt mit der dem tiefen Ton der Bass-Klarinette.

6. Last Exit Love

Dieser Song ist so etwas wie die essentielle Botschaft von Gabriele Tratz und *World Affair*. Gabi meint dazu: „*Wenn ich mir über eine Sache sicher bin, dann darüber, das Liebe der letzte und einzige Ausweg aus egal welchem Dilemma ist, sogar Liebeskummer kann man damit überwinden. Natürlich vergesse ich das im Alltag und rufe mir sowas wesentliches immer wieder in Erinnerung ...*“

Der ganze Song entstand als herrlicher Jam der Rhythmusgruppe zusammen mit Tommy Zwerger am Saxophon. Gabriele Tratz wob dann wieder einmal ihren Text und ihre Melodie mit enormer Sensibilität in den Song ein. So lädt dieser Titel zum Träumen und Sinnieren ein. Am Schluss hören wir noch einmal die klare Trompete von Dirk Bitterer, der leider die Fertigstellung der CD nicht mehr erleben durfte.

7. Opinario

Ebenfalls als Instrumental Song unseres Keyboarders Michi Wehmeyer entstanden, bot sich der Song an, mit Rap-Gesang bereichert zu werden. Der portugiesisch, deutsche Rapper und Multi-Instrumentalist Ivo Baiao Fechner, erzählt eine kleine Geschichte aus dem Musikerleben. Der 7/8 Rhythmus swingt einfach und unkompliziert daher. Wieder einmal wird diese Komposition von dem traumhaften Klang der arabischen Laute (Oud) von Roman Bunka erweitert.

Jens Pollheide schwebt mit seiner Melodie auf der afrikanischen Ney und Dirk Bitterer taucht ebenfalls an der Trompete ein weiteres Mal im Thema auf.

8. Gan Gan Dun Dun

Michi hat auf seinen Tournee-Reisen auch äthiopische Musik erkundet und so entstand dieser Song auf der Basis der dort landesüblichen Melodien und Skalen. ‚Blind‘ Pete und die englische Sängerin Georgia Barry singen ihr Duett in afrikanisch-indischen Stil. Dieser Song spiegelt die Idee, dass Musik grenzenlos ist. Begleitet von afrikanischer Djembe und brasilianische Congas und der westafrikanischen Tambin-Flöte von Hannes Kies. Dies ist ein echter Multikulti Song.

Nach dem 8. Song wäre es nun Zeit für eine kleine Pause, da hier die erste LP des Doppel-Albums zu Ende wäre. Und die zweite Schallplatte auch am nächsten Tag aufgenommen wurde ;-))

Ein paar Sätze über die Rhythmus Gruppe von *World Affair*:

Eine zentrale Rolle hierbei nimmt Locko Richter ein. Natürlich könnte man jetzt unzählige Namen nennen mit denen er gespielt hat, wie z.B. *Missus Beastly*, *Aera*, *Embryo*, die polnischen Bands *Soika*, *Tie-Break*, *Graal*, u.v.m. Aber noch entscheidender ist doch seine einzigartige Bass-Spielweise, sein sicherer Geschmack und seine außergewöhnliche Persönlichkeit. Locko's Bass-Spiel und Bidi's Drums haben sich in mehr als 35 Jahren ihrer Freundschaft zu einer sicheren und kraftvollen Einheit verwoben. Beide haben immer wieder mit Michi Wehmeyer in verschiedensten Formationen gearbeitet. Dies hat das Trio zu einer Einheit gemacht, die an die ‚Drei Musketiere‘ selbstverständlich im musikalischen Sinn erinnert.

Zum Mischen und Arrangieren haben sich Locko, Michi und Bidi mit dem erfahrenen Tontechniker Uwe Jansenharms zusammengetan. In absichtlich großen Intervallen haben sie über einen Zeitraum von 4 Jahren dieses spezielle Album fertiggestellt. Ein kleines Bisschen ist es Bidis unbeirrbarer Initiative zu verdanken, dass dieses einzigartige Projekt zustande kam. Dennoch gilt Bidis ganz besonders Dank all den hervorragenden Musikern sowie ihrer Bereitschaft und ihrer außerordentlichen Kreativität, die dieses Projekt zu dem Werden ließen, was es jetzt ist. Ebenso ein ganz herzlicher Dank an Uwe Jansenharms für Recording und Mixing, Mastering und John-C-Barry und Friedel Munders für die wunderbare Cover Gestaltung.

Und nun geht es weiter mit Teil Zwei:

9. Jorginos Garten

Ein traditionell bulgarischer Volkstanz im 7/8 Rhythmus, genannt *Gankino Horo*. Lisa Ohm hat den Text für ihren geliebten Mann geschrieben. Das Bild zu diesem Song im Cover stammt ebenfalls von Jorgino. Der Gitarrist Lille Gruber setzte den Gegenpunkt zum folkloristischen Thema des Stückes, mit einer Heavy Metal-Gitarre. Jens Pollheide verzaubert das Thema mit der Kaval, der original bulgarischen Hirtenföte. Michi Wehmeyer spielt hier eines seiner schönsten Solos auf der Hammond Orgel.

Der Kieler Künstler Jürgen „Jorgino“ Wanger war Lisa Ohm's Mann. Er verstarb am 21. Juli 2013 ohne Vorwarnung nach einem schönen Sommerabend in ihrem gemeinsamen Garten an der Schlei. Lisa widmet dieses Lied Jürgen und allen Liebenden in Liebe.

10. Check the Mirror

Check the Mirror wurde als Jam der Rhythmusgruppe begonnen und konsequent fortgeführt. Hannes Kies fügte als Erster die Bass-Klarinette dazu. Ulli Bartel, ein Meister der Improvisation an der Geige gab noch eine extra Portion Öl ins Feuer. Ron Spielman würzte das Ganze mit seiner treibenden Gitarre. Als Lisa *Jorginos Garten* im Studio einsang und Ron zufällig vorbeikam, konnten wir beide für eine spontane Gesangssession dieses Liedes begeistern.

11. Ya Bent Bladi/Jomo Kojepije

Ein marokkanisches Stück von Abdessadek Chekkara, das uns schon seit vielen Jahren begleitet. Diesmal mit

Vera Schlenker am Gesang, die frei und unbekümmert diese lange marokkanische Melodie meistert und dann auch noch darüber improvisieren kann. Der kongolische Sänger Ruffin Nkoy kam eines Tages im Studio vorbei um seine frisch gemasterte CD von Uwe abzuholen. Ganz spontan konnten wir ihn gewinnen seine kurze Geschichte über Freundschaft beizusteuern. Den Aufnahmeknopf im richtigen Moment gedrückt und schon war eine tolle Gesangsaufnahme gelungen. Wieder ein Beispiel, dass doch die unterschiedlichsten Kulturen in der Sprache der Musik zu vereinen sind. Jens Pollheide hat mit der Ney (Flöte) die mittelöstliche Stimmung noch klarer gezeichnet, so als könnte man das Flimmern der Luft am Horizont sehen.

12. Love May Help

Das ruhigste unserer Stücke. Bidi mag es besonders, obwohl sein Schlagzeugspiel fast gar nicht vorkommt. John C. Barrys Text ist von Vera Schlenker einfühlsam interpretiert. Michis Piano und Axels Gitarre bringt eine tolle Spannung ins Spiel, welche von Ullis Geige faszinierend erweitert wird.

13. The Cat Has Nine Lives

Auch sowas wie ein United World-Stück. Nicht klar einem Land zuzuordnen, dennoch inspiriert von dem Spaß am ungeraden Rhythmus. Ein wunderschönes Gitarrensolo von Roman Bunka schickt uns auf eine Reise. Roman ist ein alter Weggefährte von Michi Wehmeyer. Michi hat dazu souverän, wie schwebend, die Hammond Orgel gespielt. Noch einmal ist das Gesangsduo Georgia Barry und ‚Blind‘ Pete Winter zu hören. Die beiden verstehen es genau sich in den gemeinsamen Sound der Band einzufügen. Pete, wie immer, mit etwas seinem ureigenem, schlitzohrigen Humor.

14. Could Have Been Mary/Amiras Waltz

Ein feines, leichtes Stück von Michi Wehmeyer gewidmet seiner Tochter Amira. Ursprünglich als Instrumental geschrieben, fand Vera Schlenker Johns Text nur zu passend und erzählt uns eine humorvolle Geschichte, die auch zum Nachdenken anregt. Tommi Zwerger am Saxophon lässt eigentlich immer das Herz des Zuhörers aufgehen und Ulli Bartel begleitet charmant dazu an der Mandoline.

15. Nautical Calamity

Dies ist die spannende Geschichte eine Seefahrt mit spitzen britischen Humor erzählt von John C. Barry, der auch für alle Bilder des Covers, bis auf Jorginos Garten verantwortlich ist. Die *World Affair*-Band untermalt und treibt zusammen mit John die Story bis zum unerwarteten Ende. Bitte festhalten, dass man nicht Schlagseite bekommt!

16. Jazz

Frei nach dem Zitat von Frank Zappa „Jazz is not dead, it just smells funny“. Ganz unbeschwert improvisieren alle gemeinsam und beweisen einmal mehr, dass Spaß und Können für ihre Musik unabkömmlich ist. Nichts muss aber alles darf verwendet werden.